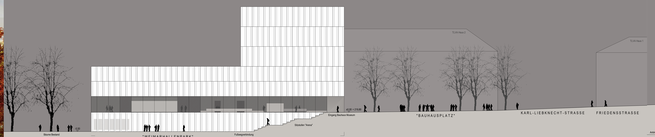
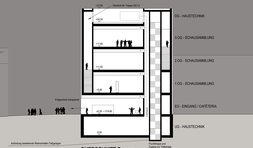
ÜBERSICHTSPLAN 1:500

NEUES BAUHAUS-MUSEUM WEIMAR 492613



SÜDANSICHT 1:200



QUERSCHNITT D 1:200

OSTANSICHT - PLATZFASSADE 1:200

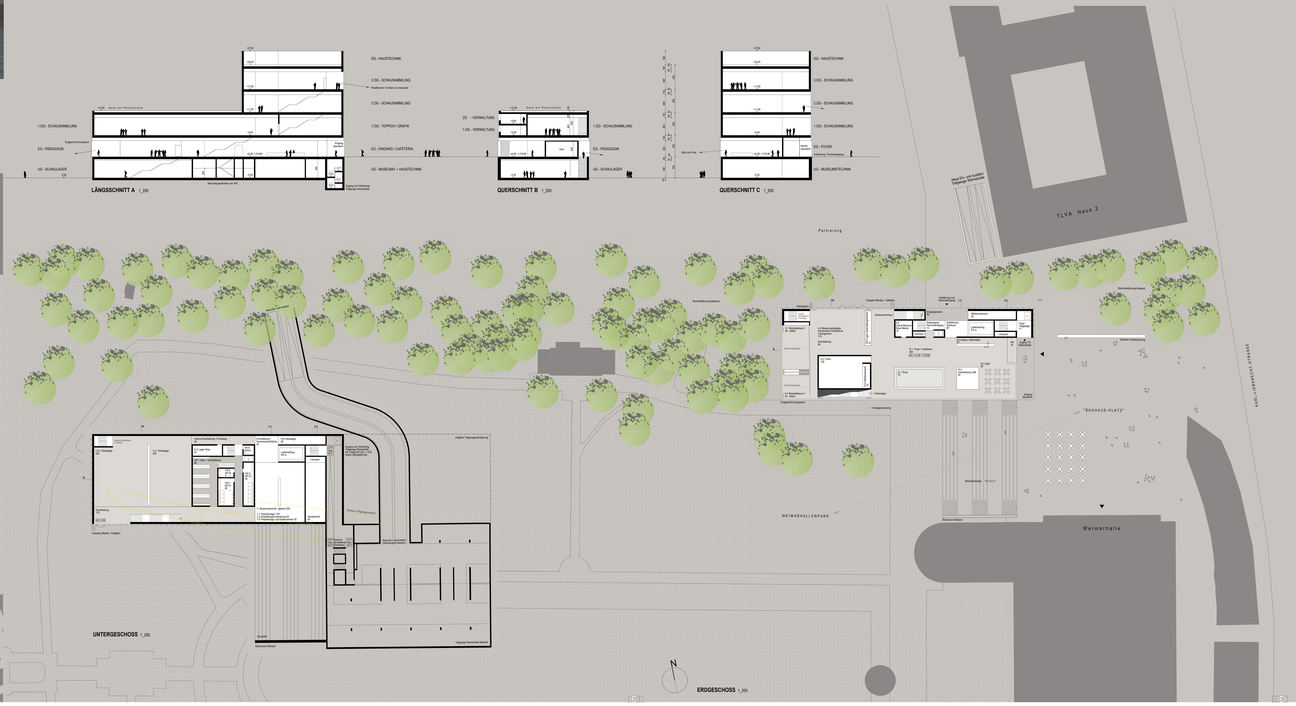
NEUES BAUHAUS-MUSEUM WEIMAR 492613

NORDANSICHT 1:200 WESTANSICHT 1:200

LÄNGSSCHNITT A 1:200

QUERSCHNITT B 1:200

QUERSCHNITT C 1:200



UNTERGESCHOSS 1:200

ERDGESCHOSS 1:200

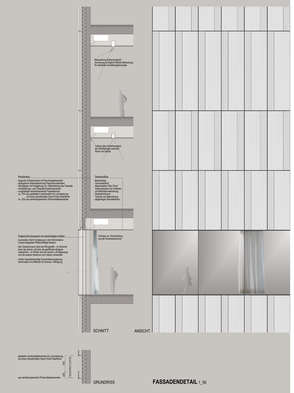
NEUES BAUHAUS-MUSEUM WEIMAR 492613

3. OBERGESCHOSS 1:200

2. OBERGESCHOSS 1:200

ZWISCHENGESCHOSS - VERWALTUNG

1. OBERGESCHOSS 1:200



FASSADENDETAIL 1:50

ERLÄUTERUNGSBERICHT

Die Kulturelle Einrichtungen des „Kreises Weimar" bilden eine „KULTURACHSE" von der Altstadt mit Starbucksbus bis zum Kulturbahnhof im Norden. Die „KULTURACHSE" verläuft entlang der Achse des neuen Bauhaus-Platz und mit ihr sind zwischen Weimarhalle und dem Drei-Höfe-Haus den Leitlinien renaissancegeprägte in die „KULTURACHSE" ein.

An der Strukturgrenze zwischen Weimarhaller-Park und Bauhaus-Platz schafft der Neubau einen Reliefartigen Übergang zwischen Park und Stadt und bildet einen Rahmen für die Weimarhalle. Die Gesamtlänge des Gebäudekomplexes ist entlang der Geschlossenen, gut sichtbare sichtbaustelle Inkl.wirtlichkeit - ein „Leitmarsch" ein. Gestaltung der Innenwand zum Grundgestalt Nord.

An der Vorderseite des Bauhausgebäudes wird die bestehende Baumbepflanzung des Weimarhallenparks als dichte Baumgruppe (=bestehende Säulen) auf der Platzfläche bis in den Stadtraum weitergeführt.

Durch den Rückbau des Eingangsbaus zur Tiefgarage Weimarhalle öffnet sich der Park zum Stadtraum und Bauhausplatz. Die Bilechung wird als „Anker" mit Stützaufer und Platzdiffeser gestaltet und mit Treppen an das Fußwegnetz angebunden.

Der Bauhaus-Platz spannt sich zwischen Weimarhalle, Drei-Höfe-Haus und dem Neuen Bauhaus-Museum auf und wird als Eingangsbefahrer im Museum weitergeführt. Die zurückversetzte, neuartiment-vergrabe Eingangsbereiche öffnet das Museum großzügig und schafft sofort Reliefartiger Übergang und dieser geschützten Eingangsbereich.

Der Tiefgaragenzugang wird in den Museumsbau integriert und ist separat vom Platz aus in der Eingangsnische zugänglich. Die Anbindung erfolgt über eine Rampe und einen Aufzug.

Das Erdgeschoß mit Foyer, Kasse, Shop, Kino und Multifunktionalem Servicebereich ist als offene, flexibel-erlebbares „Fensterwe" konzipiert. Das Café/Gastro am Bauhaus-Platz mit Blick in den Park.
Über die Zentrale Verteilung gelangt man zu den Ausstellungsflächen der Schausammlung in den Obergeschossen, ein separater Abgang erfolgt über die Treppe zum Lager im Untergeschoß. Klar strukturiert Gartenbereich, MC untergeschoß welche dient dirse eine Nähe mit Hofgarten und LB vom Foyer aus erreichbar sind.

Über verschiedene Kaskadentreppen werden die Ausstellungsebenen erschlossen - ein Durchschreiten mit wechselnden Lichtstimmungen, Ausblicken und Orientierungen entlang der Erschließung. In den Ausstellungsebenen wird nur mehr eine indirekte Anbindung von Tageslicht wahrgenommen.

Im Sinne des Bauhauses als „Epoche Kulturelle Innovation" ist das Neue Bauhaus-Museum einbindig in unserer Zeit verankert.
Die leichte Fassadenhülle spannt sich über den gewachsenen Neubau - verstärkungsmäßig, „Mauerbaum" - und „entfernt" sich von der Bestandsmauer. Die Fassade wird als „Stadtfenster" ausgebildet und bildet einen Rahmen für die Weimarhalle und den Park.
Das transparente Erdgeschoß verbindet Stadt, Platz (zu) Park, das „Stadtfenster" im 3.Obergeschoß, der Ausstellungsfläche bei Zum Terrasse ein und öffnet den Blick (zu zur Innenstadt.

Die Museumsplatzfläche ist im Untergeschoß untergebracht. Die Haustechnik sowohl für das Museum als auch für die Tiefgarage befinden sind im Untergeschoß und im Dachgeschoß über dem 3.OG und sind über einen zugänglichen Installationsschacht mit allen Ebenen verbunden.

Büro- und Personalbereiche befinden sich im 1. Obergeschoß mit Zwischengeschoß.
Im 1.Obergeschoß befindet sich die Anbindung an das Bauhaus-Museum Weimar und die neue Tiefgaragenzufahrt zur Tiefgarage-Weimarhalle. Von der Ernst-Thälmann-Straße erfolgt der Zugang für das Museums-Personal und die Museums-Anlieferung mit Schleuse und direktem Zugang zum Wareldt (ø3/3m) sowie internal Erschließung 6 die Geschosse mit Treppe und Personenlift.

3.OG - "STADTFENSTER"